

Am 30.11.2006 haben wir in den Newsletter **Wirbel um neue Impfung und auch gleich eine Online-Petition**^{*1} und am 01.12.2006 in einem **zweiten gleichlautenden Newsletter**^{*2} über die Forderung der HPV-Impfung in den Medien und der damals aktuellen Online-Petition, welche die Kostenübernahme der Impfung durch die gesetzlichen Krankenkassen fordert, berichtet.

Newsletter klein-klein-verlag am 12.02.2007 Was zeigt die Diskussion zur Petition, welche die Kostenübernahme der Krankenkassen zur Impfung gegen das Zervixkarzinom fordert?

von Veronika Widmer

Da kämpfen Menschen für die Kostenübernahme durch die Krankenkasse einer Impfung, von der sie glauben, dass sie schützt. Dabei ist die schützende Wirkung aufgrund fehlender Risiko-Nutzen-Analyse und fehlendem wissenschaftlichen Nachweis des behaupteten Erregers nicht nachgewiesen, sondern die behauptete Wirkung aufgrund einer Computersimulation errechnet worden.

Die Impfbefürworter im Diskussionsforum lehnen die Forderung der Impfgegner nach einer öffentlich zugänglichen Risiko-Nutzen-Analyse genau so ab, wie medizinische Behörden die Veröffentlichung der Risiko-Nutzen-Analyse für zugelassene Impfstoffe verweigern. Daher ist davon auszugehen, dass auch die Grundlagen für die Computer-Simulation nicht öffentlichkeitstauglich sind.

Gegen eine schützende prophylaktische Maßnahme hat keiner etwas einzuwenden. Allerdings viel einzuwenden gibt es, wenn eine schützende prophylaktische Maßnahme versprochen wird, deren wissenschaftliche Grundlagen sich in dem „Betriebsgeheimnis der Pharmaindustrie“ verbergen. Es gibt keinen vernünftigen Grund, warum auch Impfbefürworter gegen die Forderung von wissenschaftlichen Nach-

weisen Sturm laufen, haltlose Behauptungen und Verunglimpfungen aufstellen, wie auch in dieser Diskussion im Bundestagsforum zu der oben genannten Petition geschehen, anstatt sich der Forderung nach der öffentlichen Risiko-Nutzen-Analyse anzuschließen. Der einzige Grund wäre wohl darin zu suchen, dass durch die Veröffentlichung der Risiko-Nutzen-Analyse etwas nicht mehr im Verborgenen bleiben kann, was im Verborgenen bleiben soll. Dabei könnte mit einem wissenschaftlichen Nachweis, mit dem Impfungen als nützlich bestätigen werden würden, jeder Gegner von Impfungen an die Wand gefahren werden. Allerdings kann diesen wissenschaftlichen Nachweis ausschließlich eine unabhängig erstellte und umfassende Risiko-Nutzen-Analyse erbringen. Also warum setzten sich nicht auch

alle Impfbefürworter für den wissenschaftlichen Nachweis des behaupteten Erregers und für die Risiko-Nutzen-Analyse ein?

Dr. med. Adolfo Ernesto Raselli, Leiter Medizinische Information Aids-Hilfe Schweiz, schreibt in einem E-Mail: „Die Tatsache, dass die Isolation des HIVirus vielleicht noch nicht gelungen ist... was soll es? Hauptsache, dass nun endlich wirksame Medikamente existieren,“

Wie werden wirksame Medikamente entwickelt, wenn die Ursache der Erkrankung nicht bekannt ist? Ist das nicht, wie ein Haus bauen ohne Fundament? Und wird diese Vorgehensweise jetzt bei der Impfung gegen Krebs etabliert und fortgesetzt? Um es nochmals deutlich zu sagen, keiner will Betroffenen die Hoffnung auf Hilfe nehmen, im Gegenteil, aber was hilft denn eine Hilfe, die nicht halten kann, was sie verspricht? Nichts! Sie verbreitet eine Scheinsicherheit unter der Bevölkerung und wer in Scheinsicherheit lebt, wird leichtsinnig!

Frau Engelbertz machte in der

Weitere Informationen finden Sie auf der Webseite www.klein-klein-aktion.de
Bücher und aufklärende Literatur finden Sie auf der Webseite www.klein-klein-verlag.de
Hier können alle Newsletter unter „aktuelles“ im PDF-Format ausgedruckt werden

Im
Forum Agenda Leben
unter
www.klein-klein-forum.de

können Sie Fragen stellen, diskutieren und sich in den Diskussionen weitere Informationen erarbeiten.
[Dieses Forum wurde als Ersatz für den Newsletter WAS-TUN eingerichtet.](#)

Diskussion die Impfbefürworter, trotz jeglicher persönlichen Beleidigung unermüdlich und sachlich darauf aufmerksam, dass:

1. Viren als Krankheitserreger behauptet werden, diese jedoch weder isoliert noch deren krankmachende Wirkung im lebenden Organismus bewiesen ist.
2. Es sich bei Krankheitserreger lediglich um ein Konstrukt handelt, das zu verifizieren oder zu falsifizieren ist. „Das wäre der Forschungsauftrag, der bis heute nicht im Ansatz erbracht ist. Stattdessen werden Erkrankte und Kostenträger an der Nase herumgeführt, indem Photographien von Gewebedünnschnitten mit Zellinhalten (Vogelgrippe) als isolierte Viren verkauft werden, ohne dass es den geringsten Nachweis der krankmachenden Eigenschaften gäbe. Diese Behauptung der Virologie ist der größte Betrug in der Medizingeschichte.“
3. Es auf der Hand liegt, „dass dann alle Folgehandlungen wie Testseren und Impfstoffe, die sich gegen dieses Virus-Konstrukt richten, zur Gesundheit beziehungsweise Gesunderhaltung eines Organismus ungeeignet sind.“
4. Der dazugehörige Wirtschaftszweig weitet sich nun bis dahin aus, dass per internationalem Konsens

(HIV) oder per Gesetz (HPV) statt wissenschaftlicher Beweise Viruskonstrukte geschaffen werden, nur um die dazugehörigen Medikamente ohne jede Nutzen-Risiko-Analyse (Patientenschutzrecht!) gewinnbringend zu vermarkten.

5. Mikroben treten stets nur dort auf, wo sie die entsprechenden Böden (=Lebensbedingungen) vorfinden. Wird der Boden im Körper nicht vergiftet oder anders geschädigt (was sich jedoch nie ganz vermeiden lässt), können sich diese Mikroben auch nicht ansiedeln. Daher gibt es auch KEINE Krankheit, an der ALLE Menschen erkranken. Die Gesunderhaltung bzw. Regenerierung der Körpergewebe und -zellen als Boden erreicht man über geeignete Lebensbedingungen gemäß natürlicher Gesetze, z.B. naturgemäße Ernährung (möglichst ohne Chemiebelastung), sauberes möglichst natürliches Wasser, Homöopathie, Phytotherapie, Bewegung an frischer Luft u.a.“

Die Impfbefürworter argumentierten für die HPV-Impfung hauptsächlich mit der Kostenrechnung, die mit Impfung weitaus günstiger für das Solidarsystem ausfallen würde, als ohne. Frau Engelbertz machte darauf aufmerksam, dass „eine Vielzahl der falsch-positiven

Benfunde 10 % der Primärkosten für Früherkennung, Diagnostik und Behandlung des Zervixcarcinoms und seiner Vorstufen verursachen. Die Folgekosten falsch-positiver zytologischer Abstriche können für Deutschland insgesamt auf 55 Mio. Euro pro Jahr hochgerechnet werden, diese sollen durch die HPV-Impfung verhindert werden. Die HPV-Impfung soll also eine häufig FALSCH POSITIV DIAGNOSTIZIERTE Krankheit verhindern ?!
Frau Engelbertz macht in der Diskussion weiterhin darauf aufmerksam, dass :

1. „TATSACHE ist, dass das HumanPapillomVirus (HPV) als Grundlage des Impfstoffes NICHT in seiner Existenz als isoliertes Virus wissenschaftlich überprüfbar nachgewiesen ist und daher selbstverständlich auch nicht dessen krankmachende Mitwirkung an der vielfach falsch diagnostizierten Krankheit Cervixcarcinom.

2. TATSACHE ist, dass laut MedReport Nr. 33 der Nutzen der HPV-Impfung durch ein mathematisches Simulationsmodell (Monte-Carlo-Simulation) auf der Grundlage eines Zufallsexperiments hochgerechnet, aber nicht bewiesen ist.

3. TATSACHE ist, dass die Gefahr von Erbschäden an den Kindern geimpfter Frauen durch Mitochondrienschädigung, verursacht durch die Beistoffe, nicht im Ansatz erforscht ist.

Weitere Informationen finden Sie auf der Webseite www.klein-klein-aktion.de
Bücher und aufklärende Literatur finden Sie auf der Webseite www.klein-klein-verlag.de
Hier können alle Newsletter unter „aktuelles“ im PDF-Format ausgedruckt werden

Im
Forum Agenda Leben
unter
www.klein-klein-forum.de

können Sie Fragen stellen, diskutieren und sich in den Diskussionen weitere Informationen erarbeiten.
[Dieses Forum wurde als Ersatz für den Newsletter WAS-TUN eingerichtet.](#)

Angesichts dieser TATSACHEN kann selbstverständlich jeder seine eigene Entscheidung treffen, aber bitte auch selbst finanzieren.“

Der Wissenschaftler Robert Hülsmann provozierte: „Frau Engelbertz kritisiert falsch positive Befunde. Das hat weiterhin nichts mit der Impfung an sich zu tun, sondern ausschließlich mit der Art der Diagnosestellung.“

Dass die 10 % falsch-positive Befunde in der Monte-Carlo-Simulation schon mal zu 20 % die falsche Grundlage lieferte, wollte Robert Hülsmann offenbar nicht verstehen. Er nannte die Impfgegner „völlig irre und fanatisch“ und ihre Argumente „Schwachsinn.“

Eine Impfbefürworterin namens Nora listete **ohne Mengenangaben** die Inhaltsstoffe der Impfung auf und verwies auf die Verwendung der Stoffe in der Lebensmittelindustrie. Unter den genannten Stoffen befanden sich: Emulgatoren, Aminosäuren, Tenside (hier verwies sie auf die Reinigungsmittel der Haushalte und als Inhaltsstoff in den Kosmetika), Polysorbat 80 (E 433, ebenfalls in Lebensmittel enthalten). Natriumborat, (auf der Webseite der Universität Würzburg wird Natriumborat als hoch-giftig eingestuft), sowie „auch als Adjuvans bei Impfstoffen wird Aluminiumhydroxid zur Wirkungsverstärkung angewendet.“

Auf den Hinweis der Impfgeg-

ner, dass in einer Impfspritze 99 % Hilfsstoffe, also die von der Impfbefürworterin Nora aufgeführt Giftstoffe enthalten seien, reagierten die Impfbefürworter haltlos.

Ein Impfbefürworter namens hope behauptete sogar, dass Nora aufgezeigt habe, dass im Impfstoff 0,00 % Gift enthalten sei.

Nachdem der Wissenschaftler Robert Hülsmann die Impfgegner, die ausschließlich sachlich nach den wissenschaftlichen Nachweisen der behaupteten Erreger und nach der von den Behörden behaupteten Risiko-Nutzen-Analyse fragten, als „irre Laien, mörderische Baggage“, die ihren „Geisteszustand einer Überprüfung“ unterziehen sollten titulierte und Frau Engelbertz beschimpfte: „Sie haben doch nicht alle Tassen im Schrank,“ löschte der Administrator des Forums alle Beiträge. Daraufhin beschwerte sich Robert Hülsmann über die Moderation der Diskussion mit den Worten: „Sie können nichts dafür, dass Sie den Umgang mit diesen Fanatikern nicht gewohnt sind, wenn man sich schon ein paar Jahren mit diesen Menschen rumschlägt kennt man die Strategien, aber dann überlassen Sie es doch bitte denjenigen die sich damit auskennen.“

Dass es der Schulmedizin nicht passt, wenn sie nach den Nachweisen für ihre Behauptungen gefragt wird, wissen Impfbefürworter längst. Dass die

Impfbefürworter im Diskussionsforum diejenigen sind, die sich mit dem Umgang von Menschen, die nach wissenschaftlichen Nachweisen fragen, auskennen, also dass in diesem Diskussionsforum zu der Petition impfbefürwortende Schulmediziner schreiben, hat Herr Hülsmann sehr schön dargelegt.

Kurze Zeit nach diesem Statement von dem Wissenschaftler Robert Hülsmann wurde Dr. Lanka mehrfach und glaubhaft vorgetragen, dass die meisten Impfbefürworter, die in diesem Petitionsforum auftraten, von medizinischen Instituten aus schreiben!

Nun stellt sich die Frage, merkt der Webmaster der Bundestagsforen nicht wie der Bundestag manipuliert wird? Wird dem Bundestag bewusst verschwiegen, dass er durch derartige Online-Petitionen direkt aus der Schulmedizin heraus manipuliert wird?

Eine Impfbefürworterin namens Nora kritisierte das „stereotype Wiederholen“ der Argumente der Impfgegner und behauptete, dass Impfgegner an sie gestellte Fragen nicht beantworteten. Eine der Fragen, die der Wissenschaftler Robert Hülsmann stellte, war, wie Impfgegner sich die Risiko-Nutzen-Analyse vorstellen.

Es wurde ihm geantwortet, dass es bei der Forderung nach der öffentlich zugänglichen

Weitere Informationen finden Sie auf der Webseite www.klein-klein-aktion.de
Bücher und aufklärende Literatur finden Sie auf der Webseite www.klein-klein-verlag.de
Hier können alle Newsletter unter „aktuelles“ im PDF-Format ausgedruckt werden

Im
Forum Agenda Leben
unter
www.klein-klein-forum.de

können Sie Fragen stellen, diskutieren und sich in den Diskussionen weitere Informationen erarbeiten.
Dieses Forum wurde als Ersatz für den Newsletter WAS-TUN eingerichtet.

Risiko-Nutzen-Analyse, den von den medizinischen Behörden behaupteten Nachweis ginge, der dokumentieren soll, dass Impfungen schützen und nicht schaden, nicht um die Vorstellung der Impfgegner. Nicht die Impfgegner behaupten eine Risiko-Nutzen-Analyse, sondern die schulmedizinische Wissenschaft behauptet diese, ohne sie jedoch öffentlich zu machen. Verstanden – worum es geht – nämlich um die Nachweise für die Behauptungen der medizinischen Behörden – haben die schulmedizinischen Impfbefürworter nicht.

Als von den Impfgegnern auf die Tatsache hingewiesen wurde, dass in der medizinischen Wissenschaft das Adjuvans Aluminiumhydroxid im Zusammenhang mit der Erkrankung Alzheimer diskutiert wird, verloren Robert Hülsmann und seine Kollegen fast vollständig die Fassung. Sie wiesen darauf hin, dass es sich bei dem Adjuvans Aluminiumhydroxid um „keinen Giftstoff“ handle, dass es in der Wissenschaftsdiskussion um Aluminiumhydroxid im Zusammenhang mit der Alzheimererkrankung ausschließlich um „Aluminium in der Nahrung geht.“

Die Person namens Nora wies darauf hin, dass aus ihren Schreiben doch „zu ersehen“ sei „dass es sich NICHT um GIFT handelt!“

Die Person namens hope bezeichnete Impfgegner als „rotzfrech“ und „SIE haben keinen einzigen Giftstoff benannt, un-

sere Seite hat aller Stoffe hier gepostet.“

Schließlich fragte Robert Hülsmann, „welche Qualifikation haben Sie, dass Sie so sicher gegen einen ganzen Wissenschaftszweig sein können?“

Auch diese Fragen und Aussagen der schulmedizinischen Impfbefürworter zeigen ganz klar das Ausschließlichkeits- und Absolutheitsdenken der Schulmedizin, wie es das in keinem wissenschaftlichen Zweig, außer in der Medizin gibt. Der Bürger hat den Verstand auszuschalten, zu glauben und gehorsam zu sein. Der Bürger schaltet aber seinen Verstand nicht mehr aus, denn die Pannen in der Medizin sind unübersehbar geworden.

Schließlich argumentierte der Wissenschaftler Robert Hülsmann mit der behaupteten gestiegenen Lebenserwartung der Menschen den Nutzen von Impfstoffen. Einmal abgesehen davon, dass das keine wissenschaftliche Argumentation ist, ist der Nachweis auch für diese von der Schulmedizin aufgestellte Behauptung keineswegs erbracht. Es steht zweifelsfrei fest, dass es bereits vor Hunderten von Jahren Menschen gab, so alt wurden, wie die heutigen Menschen. Es gab allerdings bis vor 60 Jahren regelmäßig große Kriege, in denen die Menschen massenweise umkamen, in denen die Menschen unter Mangel lebten und in denen die ohnehin kaum vorhandene Hygiene schon gar

nicht vorhanden war. Die statistisch gestiegene Lebenserwartung beruht lediglich darauf, weil die Menschen durch Kriege nicht mehr umkommen.

Herr Hülsmann antwortete darauf: „Sie müssen aber Lebenserwartung meinetwegen im Jahre 1920 mit Lebenserwartung im Jahre 2006 vergleichen. Oder sollten die 1920 wissen, dass es einen zweiten Weltkrieg geben wird, der dafür sorgt, dass die Menschen das errechnete Lebensalter nicht erreichen?“

Herr Hülsmann hat bis die Impfgegner die Diskussion abgebrochen haben nicht verstanden, dass bei der Errechnung der statistischen Lebenserwartung nicht die nachfolgenden sondern die vorausgehenden Kriege relevant sind. Auch diese Denkweise zeigt ganz klar in welcher Einbahnschiene sich die Gehirne der schulmedizinischen Wissenschaftler befinden.

Der Beitrag von Hubert Servos, Gesundheitsverein Augsburg, zeigt allerdings deutlich, dass die Stimmung in der Bevölkerung auch unter den Schulmedizinern, die an der Basis arbeiten, zunehmend kritischer wird: „Nach intensiven über 14 Tage andauernden Recherchen >Gesprächen mit Fachleuten< und dem Studium einer umfangreichen Literatur über Krebs, Vireninfektionen und Impfungen habe ich mir noch kein abschließendes Urteil bilden können. **Trotzdem festigt sich bei mir die Überzeu-**

Weitere Informationen finden Sie auf der Webseite www.klein-klein-aktion.de
Bücher und aufklärende Literatur finden Sie auf der Webseite www.klein-klein-verlag.de
Hier können alle Newsletter unter „aktuelles“ im PDF-Format ausgedruckt werden

Im
Forum Agenda Leben
unter
www.klein-klein-forum.de

können Sie Fragen stellen, diskutieren und sich in den Diskussionen weitere Informationen erarbeiten.
[Dieses Forum wurde als Ersatz für den Newsletter WAS-TUN eingerichtet.](#)

gung, wonach ein Impfschutz gegen eine Virusinfektion kaum möglich ist, immer mehr. Auch die von mir befragten Fachleute >Schulmediziner, Heilpraktiker und Apotheker< zweifeln die bisherigen sogenannten „wissenschaftlichen Beweise“ mehrheitlich an. In einem Gespräch wurde sogar der Gedanke geäußert, dass man sich doch endlich mal fragen sollte, wieso es zu der in den letzten Jahren dramatischen

Häufung der verschiedensten Krankheiten kommt. So z.B. Darmkrebs, Gebärmutterhalskrebs, und Leukämie. Wo sind die Ursachen dafür zu suchen. Könnten da u.a. sogar die verschiedensten Impfungen in die Liste eines breiten Ursachenspektrums eingefügt werden? Bis heute wagt diese Frage niemand zu beantworten, oder? Und solange diese Frage nicht mit hundertprozentiger Sicherheit beantwortet werden kann, ist die Kostenübernahme einer

in breiten Fachkreisen noch als sehr zweifelhaft geltende medizinische Maßnahme durch die Solidargemeinschaft abzulehnen. Es ist weiterhin die Frage zu stellen, auf welcher Grundlage die Mitunterzeichner der Petition die zur Unterstützung derselben dringend notwendige Überzeugung gewonnen haben. Wohl kaum aus einem neutral erarbeiteten Wissen heraus.“ Dem ist nichts mehr hinzuzufügen.

*1 www.klein-klein-verlag.de/pdf/Impf.geg.Kr.pdf

*2 www.klein-klein-verlag.de/pdf/Impf.geg.Krll.pdf

Weitere Informationen finden Sie auf der Webseite www.klein-klein-aktion.de
Bücher und aufklärende Literatur finden Sie auf der Webseite www.klein-klein-verlag.de
Hier können alle Newsletter unter „aktuelles“ im PDF-Format ausgedruckt werden

Im
Forum-Agenda-Leben
unter
www.klein-klein-forum.de

können Sie Fragen stellen, diskutieren und sich in den Diskussionen weitere Informationen erarbeiten.
[Dieses Forum wurde als Ersatz für den Newsletter WAS-TUN eingerichtet.](#)